

Saison 2016/2017

Protokoll der Herbst-Delegiertenversammlung (DV)

Ort:	Haus des Sports, Talgutzentrum 27, 3063 Ittigen b. Bern
Datum:	Samstag, 24. September 2016
Zeit:	14.05 – 16:55 Uhr
Vorsitz:	Nicolas Imhof, Präsident STT
Stimmzähler:	Adrian Rickenbacher (NWTTV), David Hivert (ANJTT), René Zwald (OTTV) und Bernard Clot (AVVF)
Stimmen:	323
Absolutes Mehr:	162 Stimmen
2/3 Mehr:	216 Stimmen
Protokoll:	Annina Häusli, Nationalliga, Marketing und Kommunikation STT

Der Präsident STT, Nicolas Imhof, eröffnet die Herbst-DV um 14.05 Uhr.

Hansueli Gerber (MTTV) zündet die STT-Kerze als Symbol für einen würdigen Verlauf der Versammlung an.

N. Imhof begrüsst die anwesenden ZV-Mitglieder und stellt die Mitglieder des ZVA vor. Auch heisst er die Mitarbeiter STT sowie alle anwesenden Kommissionspräsidenten und Funktionäre STT herzlich willkommen.

N. Imhof bedauert den Rücktritt des Finanzchefs Michael Kammlander. Nun besteht der ZVA nur noch aus vier Personen, was Imhof als suboptimal ansieht. Interessierte für die Stelle können sich jederzeit melden. Er stellt die zwei neuen Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle vor, Annina Häusli und Barbara Eichenberger. Dafür wird Ramon Sprecher die Geschäftsstelle verlassen. Seine Arbeit für den STT wird mit einem Applaus gewürdigt.

Als Stimmzähler werden Adrian Rickenbacher (NWTTV), David Hivert (ANJTT), René Zwald (OTTV) und Bernard Clot (AVVF) amten.

Stimmenkontrolle

AGTT: 28	ANJTT: 20	ATTT: 0	AVVF: 60
MTTV: 57	NWTTV: 40	OTTV: 87	TTVI: 23
ZV-Mitglieder: 6	Ehrenpräsident: 0	Ehrenmitglieder: 2	

Total: 323 (Absolutes Mehr: 162 / 2/3 Mehr: 216)

Die Einladung zur Herbst-DV wurde unter Bekanntgabe der Tagesordnung gemäss Statuten Art. 3.2.11 rechtzeitig versandt. Auch ist die Versammlung gemäss Art. 3.2.5 mit den geforderten 2/5 der anwesenden Stimmen beschlussfähig.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten DV

Das Protokoll der Frühjahres-DV vom 19. März 2016 in Tenero wird von der Versammlung mit Dank an den Verfasser, Ramon Sprecher, einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung der Jahresberichte von ZV und ZVA

Die Jahresberichte des ZV und ZVA wurden den Mitgliedern im Voraus mit der Einladung zugestellt. Der Präsident der SRK, Jean-Marc Wichser, weist daraufhin, dass der Bericht des SRK wegen eines Kommunikationsfehlers nicht in den Jahresberichten enthalten war. Er würdigt in diesem Zusammenhang André Zimmermann, welcher sich für etwa 10 Jahre in der SRK betätigt hat. Dieser ist nun aus familiären Gründen zurückgetreten. Interessierte für das Amt können sich bei J.M Wichser melden. S. Gries wird den Bericht nachträglich noch auf die Homepage stellen.

Die Jahresberichte werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Entgegennahme der Berichte der GPK, der RK und der NL

Die Berichte werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichts der REV

Die Jahresrechnung wurde den Delegierten zusammen mit der Einladung zugestellt.

S. Gries weist darauf hin, dass das Budget insbesondere in Bezug auf die Einnahmen bei den Lizenzzahlen vorsichtig erstellt wurde und erläutert die verschiedenen Einnahme- und Ausgabeposten.

Bertrand De Félice (AVVF) möchte wissen, wieso man im Vergleich mit anderen Posten so wenig Geld für den Spitzensport ausgibt. N. Imhof merkt an, dass diese Frage meist andersrum gestellt würde (weshalb so viel für den Spitzensport ausgegeben würde) und erklärt, dass man nicht mehr Geld zur Verfügung habe und man die anderen Bereiche nicht mehr kürzen kann. Momentan gebe es keine bessere Lösung.

N. Imhof bekräftigt, dass er nicht zufrieden mit diesem Abschluss ist. Er ist zufrieden damit, dass die Jahresrechnung mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen wird, was die umsichtige und sparsame Verwaltung der Geschäftsstelle und des ZVA beweist. Dennoch geht der Rückgang des Umsatzes weiter. Ein Verband, dessen Umsatz sinke, habe auch weniger Handlungs- und Förderungsmöglichkeiten. Jetzt bestehe die große Herausforderung in einem Anstieg der Einnahmen, ohne die STT immer weniger Möglichkeiten hat, seine Ambitionen zu verwirklichen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von **Fr. 8'864.97** ab, das Verbandskapital beträgt per 30.06.2016 **Fr. 174'640.33**.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle Von Graffenried AG Treuhand werden einstimmig genehmigt.

5. Entlastung des ZV, des ZVA, der GPK, der REV und der RK

N. Imhof schlägt der Versammlung vor, den Gremien die Décharge zu erteilen.

Die Entlastung des ZV, des ZVA der GPK, der REV und der RK wird von der Versammlung einstimmig erteilt

6. Wahl eines weiteren Mitglieds der RK

N. Imhof erteilt das Wort Semir Hermidas, welcher sich zur Wahl in die Rekurskommission stellt. S. Hermidas wurde vom Präsidenten der RK, Christian Strasser, angefragt, ob dieser sich zur Wahl stellt. S. Hermidas stellt sich vor.

Claude Diethelm (OTTV) merkt an, dass mit der Wahl von Hermidas insgesamt drei Mitglieder aus dem MTTV in der RK amten. Bei einer Streiterei im MTTV müssen somit mehr als die Hälfte der Kommissions-Mitglieder in den Ausstand treten.

Semir Hermidas wird mit einer Enthaltung in die Rekurskommission gewählt.

7. Wahl der REV auf Antrag des ZVA

Der ZVA schlägt die Revisionsstelle Von Graffenried AG Treuhand/Bern für ein weiteres Jahr vor.

Die Von Graffenried Treuhand AG wird von der Versammlung einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

8. Kreation eines Clubforums

N. Imhof stellt das Projekt und seine Ziele vor. Ein Clubforum soll den Informationsaustausch zwischen den Clubs und STT erleichtern. Deshalb sollen die Clubs in ungeraden Jahren zu einem Clubforum mit anschliessendem Apéro eingeladen werden. In den geraden Jahren werden Informationen an die Clubs geschickt. Vereine, die nicht an das Clubforum kommen, müssen eine Busse in der Höhe von 200 Franken bezahlen. N. Imhof freut sich auf die erste Ausgabe und hofft, dass alle Vereine kommen werden. Das erste Clubforum soll im **Juni 2017** stattfinden.

Claude Diethelm (OTTV) meldet sich zu Wort. Der OTTV stehe dem Clubforum positiv gegenüber, findet eine Busse aber kontraproduktiv. Er stellt die Frage, ob man dies nicht anders lösen könne. Hansueli Gerber (MTTV) stimmt der Aussage von C. Diethelm zu. Er schlägt eine Busse in der Höhe von 100 Franken vor. Auch sei die Organisation schwierig, wenn tatsächlich alle Vereine kommen.

Ruedi Schwarz (NWTTV) fügt hinzu, dass das Datum (3.6.2017) auf das Pfingstwochenende falle und fragt, ob sich der Vorstand dessen bewusst sei. N. Imhof wird das Datum prüfen.

Jean-Pascal Stancu (AGTT) findet eine Busse schwierig. Auch glaubt er nicht, dass viele Vereine am Clubforum teilnehmen werden. Der AGTT sei gegen das Clubforum, so wie es momentan geplant ist. N. Imhof antwortet, wenn tatsächlich wenige Vereine kommen würden, könne man das Forum überdenken. Man werde aber zunächst am Clubforum festhalten.

Bernhard Clot (AVVF) schlägt anstelle einer Busse die Reduktion des Clubbeitrags für teilnehmende Vereine vor, um die Clubs zu motivieren.

C. Diethelm schlägt vor, das Clubforum anschliessend an die DV durchzuführen. Marc Schwitter (OTTV) findet das Clubforum eine gute Idee. Er ist jedoch der Meinung, dass eine Busse ein falsches Signal aussende und nicht den gewünschten Effekt habe. Er plädiert für eine Belohnung für die teilnehmenden Vereine. Markus Steinmann (OTTV) stellt ebenfalls die Busse infrage. Er schlägt einen Unkostenbeitrag für die teilnehmenden Vereine vor.

9. Beschlussfassung über die Anträge betr. Projekt Strukturreform

N. Imhof stellt den **ersten Antrag** betreffend dem Projekt Strukturreform vor. Es steht zur Debatte, ob das bisherige System mit zwei DV's durch ein neues System ersetzt werden soll.

Marc Dummermuth (MTTV) ergreift das Wort und dankt den beteiligten Personen für ihre Arbeit. Er hält fest, dass mit einer Änderung des Status Quo die Statuten angepasst werden müssten. Auch stellt er den

Effizienzgewinn in Frage. Der MTTV stellt sich gegen das Projekt, da dadurch nicht mehr Mitglieder oder mehr Geld gewonnen werden.

Jean-Marc Wichser (AVVF) hält fest, dass die Argumente für das jetzige System in den Unterlagen beschrieben sind. Auch könnte man das Clubforum integrieren. Alle vorgeschlagenen Varianten sehen des Weiteren zwei Versammlungen vor. Eine technische Versammlung (TV) würde das System verkomplizieren. Deshalb sollte man nicht zu viel Energie in eine Änderung stecken.

C. Diethelm plädiert für eine DV und eine TV, um die technischen Reglemente auch von den Technikern abstimmen zu lassen. Laut C. Diethelm sei das jetzige System mit zwei DV's sehr aufwändig und die Vereine haben in der Zeit wischen den DV's kaum Zeit, sich die Anträge anzuschauen.

N. Imhof ruft zur ersten Abstimmung auf.

Mit 241 zu 82 Stimmen wird beschlossen, über eine Änderung abzustimmen.

Hansueli Gerber spricht sich im Namen des MTTV für Variante Zwei aus, sofern der Status Quo nicht durchkomme. Marc Dummermuth ergänzt, dass die Variante mit den meisten Stimmen am Schluss immer noch abgelehnt werden kann, wenn sie nicht die Mehrheit finde.

C. Diethelm stellt die Frage, ob jetzt andere Varianten nicht mehr denkbar seien.

B. Clot erwähnt die Variante einer zweitägigen DV.

S. Gries erklärt, dass die Variante mit einer zweitägigen DV an einem Wochenende nicht zur Abstimmung gestellt werden sollte, da der ZVA die Kosten als zu hoch ansehe. C. Diethelm findet dies kurios, da die Teilnehmenden früher die Übernachtung selbst bezahlt haben. Deshalb solle man diese Variante prüfen.

M. Dummermuth spricht einen weiteren Punkt an. Der MTTV habe an seiner DV anders über den Änderungsantrag abgestimmt, als dies jetzt hier der Fall sei. S. Gries erklärt, dass der ZVA eine zweitägige Versammlung abgelehnt habe und deshalb die drei Varianten für eine eintägige DV ausgearbeitet habe. C. Diethelm findet, dass man aber dennoch die zweitägige Variante, welche im Antrag auch diskutiert wurde, in die Abstimmung einbeziehen solle. N. Imhof äussert sich und sagt, dass man es nicht eilig habe und man auch in sechs Monaten an der Frühlings-DV über eine vierte Variante abstimmen könne. Christian Foutrel (AGTT) ist der Ansicht, dass man jetzt die Grundsatzentscheidung fällen solle, ob die DV an einem oder zwei Tagen stattfinden solle.

J-M. Wichser spricht sich dafür aus, dass eine vierte Variante mit zwei Tagen ausgearbeitet wird. C. Diethelm weist nochmals auf die Vorteile einer TV hin. Selbst wenn an TV nicht mehr so viele Themen (wie früher) behandelt würden wegen der NLV, gewinne man an Qualität. Eine Trennung sei deshalb sehr sinnvoll.

N. Imhof hält fest, dass die Abstimmung auf die Frühlings-DV verschoben wird, und bis dahin eine vierte Variante mit einer Übernachtung ausgearbeitet wird.

Der **zweite Antrag**, der von der Gruppe Strukturen ausgearbeitet wurde, betrifft die Geschäftsführung von STT. Zur Debatte steht die Frage, ob man die Geschäftsführung in einen administrativen und einen sportlichen Bereich unterteilen solle. N. Imhof erläutert die Situation.

Es gibt keine Wortmeldungen, man schreitet zur Abstimmung.

Mit einer grossen Mehrheit wird eine Änderung abgelehnt.

Im **dritten Antrag** geht es um die Unabhängigkeit der Nationalliga von STT. In einer Umfrage haben sich die NL-Vereine gegen eine Änderung ausgesprochen, der ZVA sieht deshalb keine Notwendigkeit einer Änderung. Der Präsident des Nationalligavorstands, Pascal Giroud sagt, dass eine grosse Mehrheit der anderen Sportverbände sehr gut mit einer unabhängigen Nationalliga lebt. Die Unabhängigkeit sei gut für die NL.

Eine Strukturänderung wird bei zwei Enthaltungen abgelehnt.

In Bezug auf den **vierten Antrag** stellt N. Imhof die Breitensportkommission und das Pflichtenheft vor, welches seit der letzten DV ausgearbeitet wurde.

Das Pflichtenheft wird einstimmig angenommen.

10. Beschlussfassung über den Antrag betr. Reglement der GPK

N. Imhof erläutert die Ausgangssituation. An der Frühlings-DV wurde eine Änderung des Reglements der GPK vorgeschlagen. Einige Vereine haben Gegenanträge eingereicht, und ZVA und GPK wurden beauftragt, einen Vorschlag auszuarbeiten. Der CTT ZZ-Lancy hat seinen Gegenantrag zurückgezogen, dafür hat der OTTV einen Gegenantrag eingereicht.

N. Imhof übergibt das Wort dem Präsident der GPK. Indre Jain stellt voran, dass man nicht mit diesem Wirbel gerechnet habe. Er erläutert die drei Anträge und ihre Unterschiede. Die Unabhängigkeit der GPK ist bei allen Anträgen gegeben. Auch die Aufgaben sind bei den Anträgen der GPK und dem ZVA identisch, der Antrag des OTTV sieht jedoch andere Aufgaben vor. Würde der Antrag des OTTV angenommen, hätten die Regionalverbände (RV) keine Möglichkeit mehr, an die GPK zu gelangen. Bei den Kompetenzen gibt es zwischen dem Antrag der GPK und dem ZVA einen Unterschied. Die GPK schreibt nicht nur Bericht für die DV, sondern gibt auch Empfehlungen ab. Der ZVA ist hier anderer Meinung. Über Empfehlungen dürfe nicht grundsätzlich an der DV abgestimmt werden.

S. Gries erläutert den Antrag des ZVA. Art 6.3 und Art. 9.4. unterscheiden sich vom Antrag der GPK. Der ZVA ist der Ansicht, dass durch den Antrag der GPK die Kompetenzregelung der Statuten aufgehoben werde, da die GPK erzwingen könne, dass über sämtliche ihre Empfehlungen an der DV abgestimmt würde, selbst wenn diese statutarisch in der Zuständigkeit des ZVA liegen.

C. Diethelm erläutert den Gegenantrag des OTTV. Die GPK würde mit ihrem Vorschlag auf zwei Ebenen operieren, damit ist der OTTV nicht einverstanden. Der Gegenantrag macht das Reglement schlanker. Ausserdem stimme in Bezug auf den Jahresbericht der GPK die Übersetzung vom Deutschen ins Französische nicht überein.

Jean-Marc Wichser liest die Statuten der GPK vor, in der Aufgaben und Ziele der GPK festgelegt sind. Der Antrag des OTTV bewege sich seiner Ansicht nach nicht in diesem Rahmen. C. Diethelm sagt, dass einige Formulierungen vielleicht unglücklich gewählt sind, er aber die Statuten nicht infrage stellen wolle. Er fragt, ob der Text im Reglement im Deutschen angepasst werde. I. Jain antwortet, dass eine Anpassung der Übersetzung in Bezug auf den Jahresbericht vorgenommen werden müsse; dies jedoch unabhängig von der jetzigen Abstimmung, sondern im Rahmen einer Statutenänderung.

N.Imhof ruft zur Abstimmung auf. Zuerst wird der GPK-Vorschlag gegen den ZVA-Vorschlag gestellt:

Mit einer grossen Mehrheit wird der Vorschlag der GPK angenommen.

In einem zweiten Wahlgang wird der Vorschlag der GPK der des OTTV gegenübergestellt.

Mit einer grossen Mehrheit wird der Vorschlag der GPK angenommen.

In der finalen Abstimmung wird der GPK-Vorschlag gegenüber dem Status quo einstimmig angenommen.

11. Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrungen

Es stehen keine Ernennungen von Ehrenmitgliedern und keine Ehrungen an.

12. Beschlussfassung über weitere Anträge

Es liegen keine weiteren Anträge zur Beschlussfassung vor.

13. Diverses

N. Imhof weist auf den neuen Modus für die Qualifikation der EM hin. Neu wird es Qualifikation-Matches geben. Dies wurde von der ETTF beschlossen. Das bedeutet Kosten für den STT, in der Höhe von etwa 15'000 Franken für Reise, Organisation und Schiedsrichter. Man habe die Änderung mit gemischten Gefühlen entgegengenommen. Es koste unter dem Strich Geld, aber das sportliche Interesse sei relativ gering, da die Niveauunterschiede der Mannschaften zu gross seien.

N. Imhof führt aus, dass man vergeblich versucht habe, einen Verein zu finden, der die Spiele veranstaltet. Daher würde nun der ZVA die Heimspiele der Damen und Herren gleichzeitig in Magglingen austragen. Robin Moret wird das ganze organisieren.

Die Qualifikationsspiele in der Schweiz werden am 22. November und am 13. Dezember stattfinden, jeweils mit Beginn um 18:30h.

Es wird gehofft, dass ein paar Zuschauer den Weg nach Magglingen finden werden.

Robin Moret, Chef Marketing und Kommunikation, äussert sich zum neuen globalen Kommunikationskonzept, welches er ausgearbeitet hat. Dieses möchte er mit Annina Häusli, Mitarbeiterin Marketing und Kommunikation auf der Geschäftsstelle, umsetzen. Er erläutert die wichtigsten Punkte des neuen Konzepts. So wird ein Kommunikationsplan ausgearbeitet und STT soll in Zukunft aktiv über grosse Events in der Schweiz kommunizieren. Ebenfalls soll an den Qualifikationsspielen in Magglingen ein Versuch mit Livestreaming gemacht werden.

I. Jain dankt der DV, dass der Antrag der GPK angenommen wurde. Er fragt, auf wann die Änderung in Kraft treten würde. S. Gries bestätigt, dass der Antrag per Saison 2017/18 in Kraft trete.

B. Clot erklärt, dass einige Wünsche, welche die Regionalverbände anlässlich der Sitzung im Juni geäussert hatten, noch nicht in click-tt umgesetzt wurden. Für einige Wünsche hat NU Datenautomaten GmbH Offerten unterbreitet, welche innerhalb der Regionalverbände diskutiert werden müssten. Der AVVF wird sich hierzu für das weitere Vorgehen mit S.Gries absprechen. S.Gries bittet abschliessend die Regionalverbände, ihr insbesondere fehlerhafte Übersetzungen zu melden, damit die Übersetzungen in dieser Saison vervollständigt und korrigiert werden können.

Der Chef Leistungssport, Georg Silberschmidt, verweist auf ein Seminar der Sportkommission am 15. November. An diesem Tag wird sich die Sportkommission treffen, um die zukünftige Leistungssportstrategie von Swiss Table Tennis für die nächste Olympiade bis 2020 zu besprechen. Weitere Interessierte sind herzlich dazu eingeladen, mitzudiskutieren.

N. Imhof macht darauf aufmerksam, dass das STTOL vom 10 bis 12. Februar 2017 stattfinden wird.

Er dankt den Anwesenden für die Diskussionen und lädt zum Apéro.

Hansueli Gerber löscht die STT-Kerze zum Versammlungsende aus.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis

Nationalliga, Marketing und Kommunikation, STT



Annina Häusli

Geht an:
Clubs

Zentralvorstand
Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder
Funktionäre / Dachverbände